



## Jaya Rādhā-Mādhava

Dieses Lied wird jedesmal vor einer Vorlesung aus dem *Śrīmad-Bhāgavatam* oder der *Bhagavad-gītā* gesungen. Es stammt aus dem Buch *Gītāvalī* von Śrīla Bhaktivinoḍa Ṭhākura.

*jaya rādhā-mādhava kuñja-bihārī*  
*jaya gopī-jana-vallabha giri-vara-dhārī*  
*yaśodā-nandana braja-jana-rañjana*  
*yamunā-tīra-vana-cārī*

Gepriesen sei Śrī Kṛṣṇa, der Liebhaber Rādhās, der in den Hainen von Vṛndāvana allerlei Liebesspiele vollführt. Er ist der Liebling aller Kuhhirtenmädchen, Er hält den riesigen Hügel namens Govardhana, Er ist der geliebte Sohn Mutter Yaśodās und der Freudenquell aller Einwohner von Vraja. Er durchstreift stets die Wälder entlang den Ufern der Yamunā.

(Śrīla Prabhupāda mochte dieses Lied ganz besonders gerne. In Allahabad und Gorakhpur geschah es, dass er nach den ersten beiden Zeilen in Trance fiel. Als er dann nach einiger Zeit wieder zu äusserem Bewusstsein kam, sagte er nur: „Chantet nun einfach Hare Kṛṣṇa.“

Śrīla Prabhupāda pflegte auch zu sagen, dass dieses Lied ein „Abbild von Vṛndāvana“ sei: „Alles ist da — Śrīmatī Rādhārāṇī, Vṛndāvana, Govardhana, Yaśodāmātā sowie auch alle Kuhhirtenjungen und -mädchen, die *gopas* und *gopīs*.“)